

Was dieser Mitgliederbrief enthält

3. Kongress der GFD in Essen	1
Festschrift für H. Ivo	3
Plädoyer für eine Neugestaltung der Lehrerbildung	3
Bericht über den 4. Workshop des Nachwuchsnetzwerkes.....	5
Wichtige Links	6

Aktuelle Information

**3. Kongress der
Gesellschaft für Fachdidaktik**

Gesellschaft für Fachdidaktik e.V.
 Association for Fachdidaktik
 Dachverband der Fachdidaktischen Fachgesellschaften

**Kompetenzen, Kompetenzmodelle,
Kompetenzentwicklung – Empirische For-
schung in den Fachdidaktiken**

Die Einführung von Bildungsstandards durch die KMK kennzeichnet den neuen Schwerpunkt der Kompetenzorientierung des Schulunterrichts. Diese Neuorientierung des Unterrichts erfordert auch einen erheblichen Forschungsbedarf in den Fachdidaktiken: Neuartige Lehr- und Lernstrukturen sowie eine kompetenzorientierte Individualdiagnostik als Basis der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern bedürfen empirisch fundierter Modelle fachbezogener Kompetenz. Evidenzbasierte Kompetenzstruktur- und Kompetenzentwicklungsmodelle sind auch notwendige Voraussetzungen einer zentralen Überprüfung des Erreichens der Nationalen Bildungsstandards. Eine kompetenzorientierte Lehrerbildung auf Grundlage der dafür von der GFD entwickelten Standards erfordert ebenfalls entsprechende Forschungsanstrengungen. Empirische Forschungsprojekte zu Kompetenzmodellen bilden in Essen einen besonderen Schwerpunkt der Plenarveranstaltungen, der Jahrestagungen von fünf Fachdidaktischen Fachgesellschaften und der Workshops von neun weiteren Gesellschaften.

Anmeldung bei uns: Prof. Dr. Petra Josting FB Geisteswissenschaften / Germanistik 45117 Essen
 E-mail petra.josting@uni-due.de

Sonntag, 16. September 2007

Symposium des wissenschaftlichen Nachwuchses

Anmeldung zum Symposium des wissenschaftlichen Nachwuchses unter sternchr@zedat.fu-berlin.de (Betreff „DFG-Nachwuchs“) mit Angabe der gewünschten Symposien **bis 30.06.2007**

13:30 – 14:15 Uhr *Begrüßung & Information für den wissenschaftlichen Nachwuchs*, Prof. Dr. Dirk Krüger, FU Berlin

14:30 – 18:00 Uhr

So I: *Fragebogen – Erstellung und Auswertung & Likert-Skalen*, Dr. Birgit Neuhaus, Essen; Dr. Edith Braun, Berlin

So II: *Kategoriensysteme für Videoanalyse*
 Alexander Kauertz & Ina Glemnitz, Essen

So III: *Latente Klassenanalyse & Rasch-Skalierung & Cluster-Analyse*; Dr. Johannes Hartig, Frankfurt/M.

So IV: *Grounded Theory*
 Prof. Dr. Andreas Bonnet, Universität Hamburg

Montag, 17. September 2007

Symposium des wissenschaftlichen Nachwuchses

09:00 – 12:00 Uhr

Mo I: *Fragebogen – Erstellung und Auswertung & Likert-Skalen*

Dr. Birgit Neuhaus, Essen // Dr. Edith Braun, Berlin

Mo II: *Latente Klassenanalyse & Rasch-Skalierung & Cluster-Analyse*

Dr. Johannes Hartig, Frankfurt/M.

Mo III: *Qualitative Inhaltsanalyse (MAXqda) S. Marsch*

Prof. Dr. Dirk Krüger, Berlin

Mo IV: *Einwerben von Drittmitteln*

(10.30 – 12.00 Uhr)

Prof. Dr. Detlev Leutner,

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

12:00 – 12:30 Uhr *Abschlussplenum*

Prof. Dr. Dirk Krüger, Berlin

Montag, 17. September 2007

Eröffnung der Tagung

13:00 Uhr *Begrüßung und Einführung, Ansprachen*

- durch den Vorsitzenden der GFD, Prof. Dr. Horst Bayrhuber,
- durch den Vorsitzenden der Fachgruppe Biologiedidaktik, Prof. Dr. Helmut Vogt,

- durch den Vorsitzenden der Gesellschaft der Didaktik Chemie und Physik, Prof. Dr. Horst Schecker
- durch den Rektor der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Lothar Zechlin

14:15 – 15:15 Uhr *Einführungsvortrag*
Prof. Dr. Detlev Leutner, Universität Duisburg-Essen,
Campus Essen

Kompetenzmodellierung zwischen Diagnostik und Evaluation

15:30 Uhr *Posterpräsentation fachdidaktischer Forschungsprojekte*

16:00 – 18:30 Uhr *Veranstaltungen der Fachdidaktischen Fachgesellschaften*

Es besteht die Möglichkeit der wechselseitigen Teilnahme

20:00 Uhr *Gesellschaftsabend der GFD* mit allen Fachdidaktischen Fachverbänden

Dienstag, 18. September 2007

9:00 – 10:00 Uhr *Vortrag im Plenum*
Prof. Dr. Dr. Bernhard Dressler, Universität Marburg
Kompetenzorientierung des Unterrichts aus bildungstheoretischer Sicht

10:30 – 18:00 Uhr *Veranstaltungen der Fachdidaktischen Fachgesellschaften*

Es besteht die Möglichkeit der wechselseitigen Teilnahme

Mittwoch, 19. September 2007

9:00 – 10:00 Uhr *Vortrag im Plenum*
Prof. Dr. Angela Sandmann,

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen //

Kompetenzförderung im Unterricht – Forschungsansätze und empirische Ergebnisse zur Unterrichtsqualität am Beispiel der Biologie

10:30 – 18:00 Uhr *Veranstaltungen der Fachdidaktischen Fachgesellschaften*

Es besteht die Möglichkeit der wechselseitigen Teilnahme

Donnerstag, 20. September 2007

9:00 – 10:00 Uhr *Vortrag im Plenum*
Prof. Dr. Ilka Parchmann, Universität Oldenburg
Bildungsstandards und Kompetenzmodelle – Katalysatoren für fachdidaktische Forschung, Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung?

10:30 – 18:00 Uhr *Veranstaltungen der Fachdidaktischen Fachgesellschaften*

Es besteht die Möglichkeit der wechselseitigen Teilnahme

Das Symposium Deutschdidaktik ist auf dem DFG Kongress vertreten durch:

Sprach- und Literaturlernen. Zur Problematik schwer messbarer Kompetenzen/ Mindeststandards

Di 10:30 – 18:00 Uhr

Der Workshop wird vom Symposium Deutschdidaktik ausgerichtet und gemeinsam mit Vertreter(inne)n der Fremdsprachdidaktik durchgeführt.

Bei den schwer messbaren Kompetenzen stehen Probleme des Sprachgefühls und interkulturellen Lernens ebenso im Zentrum wie Fragen ästhetischer Erfahrung und Urteilskompetenz.

Bei den Mindeststandards sollten wir uns auseinandersetzen mit den Anforderungen, die im Nationalen Bildungspakt formuliert sind, sowie den Niveaustufen der Fremdsprachendidaktik und dem neuen Referenzrahmen für „Altersspezifische Sprachaneignung“.

Am Anfang stehen vier Impulsreferate von Johannes Vollmer & Jakob Ossner zu „Mindeststandards“ und Adelheid Hu & Volker Frederking zu „schwer messbaren Kompetenzen“

Anmeldeschluss 30.6.2007

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jakob Ossner / Pädagogische Hochschule Weingarten / Kirchplatz 2 / 88250 Weingarten E-mail: rektor@ph-weingarten.de

Ansprechpartner vor Ort: Prof. Dr. Petra Josting / FB Geisteswissenschaften / Germanistik / Universität Duisburg-Essen 45117 Essen E-mail: petra.josting@uni-due.de

Das Programm der diesjährigen GFD-Tagung ist online. Näheres dazu unter:
<http://gfd.physik.hu-berlin.de/>

Der Flyer hängt als pdf diesem Mitgliederbrief an.

**Besuchen Sie den 3. Kongress der GFD
Besonders der Nachwuchs sollte das einmalige
Programm am Sonntag und Montag wahrnehmen.**

Festschrift für Hubert Ivo

Wirklichkeitssinn und Allegorese. Festschrift für Hubert Ivo zum achtzigsten Geburtstag, hrsg. Von Susanne Gölitzer und Jürgen Roth, Münster: Monsenstein und Vannerdat 2007.

In der Geschichte der Deutschdidaktik spielt Hubert Ivo eine besondere Rolle. Er ist nicht nur ein Initiator und Mitbegründer des Vereins Symposion Deutschdidaktik, sondern er hat die wissenschaftliche Disziplin vom Handlungsfeld Deutschunterricht als eine historische und zugleich systematisch-empirische immer wieder mit Rekurs auf sprachphilosophische Überlegungen u.a. Humboldts begründet. Der wissenschaftstheoretische Wert dieser Überlegungen ist nicht gering einzuschätzen.

Seine empirischen Arbeiten machen den zu untersuchenden Gegenstand nicht zum toten Material, sondern fragen vielmehr nach den Prozessen des Zustandekommens und offenbaren Motive und Figuren, die in der deutschdidaktischen Forschung immer wieder zum Thema werden: das didaktische Brauchtum, das Wissen der Lehrkräfte u.ä.

Mit der Festschrift soll deshalb nicht nur der Arbeit Hubert Ivos als Lehrer und Wissenschaftler gedacht werden, sondern auch gezeigt werden, was es heißt, an Ivos Arbeit anzuschließen. Herausgekommen sind dabei unterschiedliche sprachphilosophische, literatur- und sprachwissenschaftliche und fachdidaktische Beiträge, die vielleicht eines gemeinsam haben, nämlich das ernsthafte Bemühen, die Bezugsgrößen wissenschaftlichen Denkens kritisch zu reflektieren und sie nicht nur zu setzen.

Das Buch ist für 29,00 Euro zu bestellen bei Dr. Susanne Gölitzer, goelitzer@ph-heidelberg.de oder auch im Buchhandel erhältlich.

Plädoyer für eine Neugestaltung der Lehrerbildung - Theorie und Praxis in allen Phasen der Lehrerbildung

Gemeinsame Stellungnahme von

- Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen (BAK)
- Deutscher Germanistenverband (Vereinigung der Hochschullehrer, Fachverband der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, DGV)
- Symposion Deutschdidaktik (SDD)

Lehrerbildung ist zwar in verschiedene Phasen aufgeteilt, muss aber als eine Einheit gesehen werden. Dabei muss die Einheit von Fachwissenschaft und Fachdidaktik in der Lehrerausbildung erhalten bleiben, die Qualität aber verbessert werden.

Das Nachdenken über eine angemessene Lehrerbildung hat in den letzten Jahren angesichts wenig zufriedenstellender Ergebnisse deutscher Schüler/innen in internationalen Vergleichstests, angesichts knapper Ressourcen für den Bildungssektor und angesichts des sogenannten Bologna-Prozesses an Intensität gewonnen. Das Resümee der Terhart-Kommission¹ aus dem Jahre 2000 zeigt deutlich, dass in der ersten universitären Phase „die Fachstudien (...) unverbunden nebeneinander“ (S. 27) stehen und das Angebot „wenig berufsbezogen“ (S. 28) ist. Die „fachdidaktischen und die erziehungswissenschaftlichen Studien (...) geraten an den Rand der Aufmerksamkeit“ (S. 17). Die Notwendigkeit, im Zuge der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen hier zu Verbesserungen zu kommen, ist dringlich.

Für die 2. Phase bestehen ebenfalls dringende Entwicklungsnotwendigkeiten“ (S. 17). Schließlich ist auch das „professionelle Weiterlernen“ für viele Lehrkräfte in den Schulen noch „keineswegs selbstverständlich“ (S. 79).

¹ Terhart, Ewald (Hrsg.): Perspektiven der Lehrerbildung in Deutschland. Weinheim und Basel (Beltz) 2000.

1. Die gegenwärtige Praxis der Lehrerbildung an den Hochschulen muss im Zuge der Umgestaltung zu Bachelor- und Masterstudiengängen verbessert werden.

Das Gewicht zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik muss besser und funktional ausbalanciert werden. Dabei muss die Fachwissenschaft auch lehramtsbezogene Inhalte, vor allem aber eine grundlegende fachliche Orientierung vermitteln.

Eine praktische Ausbildung ist für das Lehramt bereits im Bachelor-Studium unerlässlich. Der Fachdidaktik obliegt dabei neben ihren wissenschaftlichen Aufgaben auch die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der schulpraktischen Studien. Eine Zusammenarbeit mit der Zweiten Phase der Lehrerausbildung ist erwünscht.

2. Ansätze zur Umstrukturierung der Ausbildung dürfen nicht zur Entpersonalisierung und Entfachlichung der Ausbildung führen.

Bei der Neustrukturierung der Lehrerbildung in einigen Ländern zeigen sich Tendenzen zur Entfachlichung und Entpersonalisierung.

BAK, DGV und SDD fordern die Kultusministerkonferenz auf, nach den 2004 erlassenen „Standards für die Lehrerbildung“, die sich nur auf den erziehungswissenschaftlichen Teil (fälschlich mit „Bildungswissenschaften“ bezeichnet) Standards für die Fachdidaktiken und die Fachwissenschaften zu formulieren.

Die gegenwärtigen Ansätze zur Umstrukturierung der Ausbildung durch die Reduzierung der Seminararbeit bis hin zur Auflösung von Studienseminaren führen zu einer Entpersonalisierung der Ausbildung und damit zu gravierenden Problemen. Kontinuierliche Ausbildung und persönliche Begleitung in der Entwicklung einer reflektierten Berufsrolle sind damit nicht mehr gewährleistet.

3. Seminare und Fachseminare haben sich als Kompetenzzentren für eine berufsnahe Lehrerbildung entwickelt. Auf ihre Expertise kann nicht verzichtet werden.

Die Seminare und Fachseminare haben sich in den vergangenen Jahren als Mittler zwischen Fachwissenschaften/Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis verstanden. Die wissenschaftlichen Entwicklungen werden in der Ausbildung kritisch aufgearbeitet und im Hinblick auf die Unterrichtspraxis und Schulentwicklung reflektiert. In der persönlichen Begleitung der Referendare haben die Seminare und Fachseminare eine unverzichtbare Rolle in der Lehrerbildung inne. Diese Arbeit muss auf die Berufseingangsphase, die Terhart (2000) einen besonders vernachlässigten Teil der Lehrerbildung nennt, ausgedehnt werden. Die Seminare und Fachseminare sind auch die Mittler zwischen der Hochschulausbildung der ersten Phase und der Fortbildung der dritten Phase.

4. BAK, DGV und SDD halten eine qualifizierte Professionalisierung angehender Lehrerinnen und Lehrer in einem integrierten Modell der Lehrerbildung für unerlässlich.

Das Symposium Deutschdidaktik (SDD), der Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen (BAK) und der Deutsche Germanistenverband (DGV) mit seiner Arbeitsgemeinschaft der Studienleiter/innen befürworten Ansätze und Modelle zu einer einheitlichen und qualifizierten Lehrerbildung. Ihr Ziel muss sein, alle Phasen der Lehrerbildung in den Blick zu nehmen und von daher die Aufgaben der einzelnen Phasen und Institutionen sowie ihre sinnvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten. Dabei gilt für alle Phasen die Einheit von Theorie und Praxis.

Berlin, 27. Dezember 2006

gez. Prof. Huwendieck, BAK
gez. Prof. Anz, Deutscher Germanistenverband,
Vereinigung der Hochschullehrer)
gez. Prof. Ossner, SDD
gez. Tangermann, DGV, Fachverband

**Bericht über den 4. Workshop des
Nachwuchsnetzwerks Deutschdidaktik
im SDD e.V.:**

Steffen Gailberger/Michael Krelle/Heiner Willenberg

**„Didaktische Empirie: Validität, Reliabilität
und Objektivierung am Beispiel von DESI“
vom 23. - 24.02.2007 in Hamburg.**

Das Nachwuchsnetzwerk Deutschdidaktik stellt ein Forum für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen der Deutschdidaktik dar. Ziel des Netzwerkes ist es, deutschdidaktische Nachwuchswissenschaftler/innen in Methoden empirischen Arbeitens zu qualifizieren und den Beteiligten eine Plattform zu bieten, auf der eigene Forschungsfragen und -vorhaben diskutiert werden können.

Auf dem 4. Workshop des Netzwerkes vom 23. - 24.02.2007 in Hamburg, wurden Fragen der didaktischen Empirie fokussiert. Im Problemfeld von Validität, Reliabilität und Objektivierung wurden zentrale Ergebnisse und Messmethoden der DESI-Studie im Bereich des Lesens vorgestellt und durch die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutiert.

Heiner Willenberg exemplifizierte Formen der internen Validität anhand fragebogengestützter DESI-Ergebnisse und thematisierte verschiedene allgemeine Designpläne. Unter besonderer Berücksichtigung des Mentalen Modells diskutierte er zusammen mit dem Netzwerk Lesetheorien, Kompetenzstufen und die dazugehörigen Unterrichtsbeobachtungen.

Nina Jude stellte anschließend Berechnungsmöglichkeiten von Items und Skalen vor, die im Rahmen von theoretisch hergeleiteten Kompetenzmodellen durchgeführt werden. Zur Diskussion standen hier insbesondere die Item Response Theorie und ihre Funktionalität bei kleineren Probandenzahlen. Ein Übungsmodul zum Computerprogramm Conquest führte die Teilnehmer in den Umgang mit raschmodellierten Konstrukten ein.

Michael Krelle problematisierte Dimensionen der Objektivität im Bereich der Mündlichkeitsfor-

schung. Hierzu wurden unterschiedliche Formen der Objektivierung vorgestellt und diskutiert. Ein Übungsmodul zum Videograph erlaubte den Teilnehmern praktische Übungen zum parallelen Transkribieren und Kodieren.

Das Nachwuchsnetzwerk diskutierte darüber hinaus das weitere Vorgehen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Beteiligten beschlossen, dass das nächste Treffen im Rahmen der GFD Tagung (16.-21. September 2007) stattfinden wird. Am Dienstag, den 18.09.2007 sollen zunächst verschiedene Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit erhalten, ihre Forschungsarbeiten zur Diskussion zu stellen. Anmeldung von Beiträgen bitte mit kurzem Exposé an Christoph Bräuer (chr.braeuer@gmx.de). Darüber hinaus soll am gleichen Tag ein weiteres Qualifikationsmodul für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen der Deutschdidaktik stattfinden. Mit der weiteren Organisation ist die Steuergruppe des Netzwerkes befasst. Der in Weingarten vorgestellte „Forschungsrahmen Deutschdidaktik“ (Martin Böhnisch) wird weiter diskutiert und durch einen Ansatz von Marcus Steinbrenner ergänzt bzw. kontrastiert.

Abschließend sei den Mitgliedern des Symposions Deutschdidaktik für die **die großzügige Unterstützung** herzlich gedankt. **So bestand** für Teilnehmer - die derzeit ohne Beschäftigung sind - erstmalig die Möglichkeit einer Kostenübernahme.

Wichtige Links

Materialien zum Workshop

<http://www.symposion-deutschdidaktik.de>

GFD Homepage

<http://gfd.physik.hu-berlin.de/>

<http://www.bmbf.de/publikationen/2713.php>

Hier können Sie als pdf herunterladen:
*Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen
Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die
frühe und individuelle Förderung von Kindern
mit und ohne Migrationshintergrund.*

[http://www.daf.uni-
muenchen.de/prosa/PROSA_Projekt.htm](http://www.daf.uni-muenchen.de/prosa/PROSA_Projekt.htm)

hier wird das Projekt PROSA vorgestellt.

Jahr der Geisteswissenschaft

<http://www.abc-der-menschheit.de>

2007 ist das Jahr der Geisteswissenschaften. Die Bundesregierung hat diesbezüglich eine Internetseite eingerichtet, wo man sich sowohl über das Projekt als auch über laufende Veranstaltungen informieren kann. Auf der Seite befindet sich außerdem eine Suchmaschine (rechts unten). Gibt man dort das Stichwort „Sprache“ ein, erhält man eine Reihe interessanter Veranstaltungen. Der Link lautet:

Bitte beachten Sie auch den angehängten Flyer zum 3. Kongress der GFD